

F. HEBAUER, Deggendorf

Bekannte und neue Hydrophiloidea aus Ostsibirien (Col.)

Summary A large recent output of Hydrophilidae from the Primorskij Kraj (Eastern Siberia) was evaluated and listed. Two species of the genus *Enochrus* are described as new to science: *Enochrus* (*L.*) *puetzi* n. sp. and *Enochrus* (*M.*) *amurensis* n. sp. – In addition a checklist of all Hydrophiloidea indicated up to now in that region is given.

Résumé Au cours d'une analyse taxonomique d'un nombre de recollections fait dans la région Primorskij Kraj (Sibirie orientale) et Sakhalin d'Hydrophilides on a observé et décrit deux nouveaux espèces du genre *Enochrus*: *E.* (*L.*) *puetzi* n. sp. et *E.* (*M.*) *amurensis* n. sp. On donne une liste de toutes les espèces jusqu'ici enregistrées au territoire nommée.

1. Einleitung

Die Hydrophiliden-Fauna des Amur- Ussuri-Gebiets, des Grenzgebietes Ostsibiriens zur Mandschurei, wurde in jüngster Zeit durch eine hervorragende Zusammenstellung von A. G. SHATROVSKIY (in: LERA, P. A. 1989) erstmals umfassend mit einer Bestimmungstabelle veröffentlicht. Eine Reihe von Neubeschreibungen aus dem Gebiet ging der Arbeit voraus. Durch die politische Öffnung der Oststaaten wurden zusätzlich Exkursionen in diese Gebiete möglich (W. SCHAWALLER 1986). VIKTOR KUSNEZOV vom Zoologischen Institut in Wladiwostok lud in den vergangenen Jahren westliche Kollegen nach Ostsibirien zu Sammelreisen ein (A. PÜTZ; D. BOUKAL, D. WRASE, A. SCHWARTZ u. a.), die weiteres Material erbrachten, darunter auch wieder neue Arten, so daß nun in vorliegendem Beitrag die Hydrophiliden-Fauna Ostsibiriens, besonders des Primorskij Kraj, eine neuerliche Ergänzung der Artenliste und erstmalige Vorstellung in der westlichen Literatur (die Originalpublikationen SHATROVSKIYs sind in russischer Sprache abgefaßt) erfährt.

2. Gebiet

Zoogeographisch betrachtet wird das Amur-Gebiet wie auch die Mandschurei bereits weitgehend von japanischen Faunenelementen bestimmt, während unter den Funden W. SCHAWALLERs 1986 aus Westsibirien (Novosibirsk) nur wenige Arten erscheinen, die nicht auch in Europa verbreitet wären. Es dürfte einerseits die Barriere der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden ostsibirischen Gebirge, andererseits der maritime pazifische Klimaeinfluß in der Amurniederung sein, welche beide ein völlig anderes Artenspektrum im Primorskij Kraj bedingen als in den westlicheren Teilen Sibiriens. Zudem wirkt die Insel Sachalin wie eine Brücke für die Zuwanderung japanischer Arten nach Nordostasien.

Die Stromniederung im Zusammenhang mit der geographischen Breite zwischen 45° und 50° N wirkt sich günstig auf ein reichhaltiges Artenspektrum aus, das besonders bei den Gattungen *Cercyon* und *Enochrus* deutlich wird mit einer Reihe endemischer Arten.

3. Dank

Für die Möglichkeit, umfangreiches Material aus Sibirien bestimmen zu können und für die Überlassung von Doubletten und Paratypen sei an dieser Stelle vor allem den Herren Andreas PÜTZ, Eisenhüttenstadt, und Dr. Wolfgang SCHAWALLER, Naturkunde-Museum Stuttgart, sowie Dr. A. SCHWARTZ, Berlin, herzlich gedankt. Dr. R. B. ANGUS danke ich für die Überprüfung der nachgewiesenen schwierigeren *Helophorus*.

Verbleib des Materials:

- CHD = Coll. F. HEBAUER, Deggendorf.
 CPE = Coll. A. PÜTZ, Eisenhüttenstadt.
 MNB = Museum für Naturkunde, Berlin.
 MNS = Museum für Naturkunde, Stuttgart.
 NMW = Naturhistorisches Museum Wien.

4. Arten

Fundorte:

- S1 = Khabarovsk, Prov. Slavjanka, 20 km N Troitskoye, Amur-bank, 14.–19.6. 1990, leg. W. SCHAWALLER;
 S2 = dto. 25.5.–4. 6. 1990, leg. W. SCHAWALLER;
 P1 = Primorskij Kraj: Ussurijskij Sapovednik 18. 7. 1990, leg. A. PÜTZ;
 P2 = PrK: Tschernye Gory Venedivnovo, 1.–3. 8. 1990, leg. A. PÜTZ;
 P3 = PrK: Baranovskij, 31. 7. 1990, leg. A. PÜTZ;
 P4 = Amurskij Saliy. 40 km NW Vladivostok, 5. 8. 1990, leg. A., PÜTZ;

- P5 = Livagijskij, Chebet b. Anisimovka, 1200 m, 24.–25. 7. 1990, leg. A. PÜTZ;
 P6 = Vladivostok 30. 7. 1990, leg. A. PÜTZ;
 B1 = Primorskij Kraj: Tigrovyi 19.–21. 8. 1992, leg. D. BOUKAL;
 B2 = PrK:Kaimanovka 2.–9. 8. 1992, leg. D. BOUKAL.
 Sa 1 = Sachalin: Korsakov distr. Ismenshyroye lake, 21./22. 7. 1993, PÜTZ & WRASE.
 Sa 2 = Sachalin: Aniva distr. Zolotoribnoye, 7 km S Aniva, 20. 7. 1993, PÜTZ & WRASE leg.
 Sa 3 = Sachalin: Aniva distr. Lososey Bay, 3 km W Aniva, 14. 7. 1993, PÜTZ & WR.
 Sa 4 = Sachalin: Aniva distr. 5 km W Petropavlovsk, toga river, 20./21. 7. 1993, PÜTZ & WRASE leg.
 Sa 5 = Sachalin: Tymovskiy distr., Zonalnoye vill. 10 km S Palevo, 15.–19. 7. 1993, PÜTZ & WRASE leg.
 Sa 6 = Sachalin: Aniva distr. Zunayiskiy Khrebet, Mt. Tshakov, 600–1000 m, 10 km E Alexandrovsk, 13. 6. 1993, PÜTZ & WRASE
 Sa 7 = Sachalin: Aniva distr., Novo Alexandrovsk, 10 km N Yushno-Sachalinsk, Zuzuya river, 12. 7. 1993, PÜTZ & WRASE leg.
 Sa 8 = Sachalin: Korsakov distr., 3 km W Kirillovo vill. Uryun river, 22./23. 7. 1993, PÜTZ & WRASE leg.
 Sa 9 = Sachalin: Aniva distr., Kamiyshoviye Khreb., Bryanka river, 200 m, 30 km W Aniva, 14. 7. 1993, PÜTZ & WRASE leg.
 Sa 10 = Sachalin: Aniva distr., 5 km W Aniva, 25. 6. 1993, PÜTZ & WRASE leg.
 Sa 11 = Sachalin: Dolinsk, 25. 9. 1984, V. KUSNEZOV leg.

Fam.: Helophoridae

Helophorus (T.) crinitus GANGLB.

P2: 4 Ex. P3: 1 Ex. – Sibirische Art (Nord-China, Tibet, Mongolei).

Helophorus (G.) sibiricus MOTSCH.

S1: 15 Ex. – Von Nordeuropa über China u. Sibirien bis Alaska und Canada verbreitet.

Helophorus (Rh.) browni McCORKLE (vid. ANGUS).

P2: 4 Ex. – Von Westsibirien, der Mongolei bis Alaska und Canada nachgewiesen.

Helophorus (Rh.) orientalis MOTSCH. (det. ANGUS).

P3: 2 Ex. – Mongolei, Tibet, China, Rußland. Parthenogenetische Art. Aus Ostsibirien bisher ausschließlich weibliche Tiere bekannt.

Helophorus (Rh.) nigricans POPP. (vid. ANGUS).

P2: 1 Ex. – Ostsibirien, China, Mongolei, Mandschurei.

Helophorus (Rh.) poppii ANGUS

P2: 1 Ex. – Vermutlich endemisch in Ostsibirien.

Helophorus (Rh.) splendidus J. SAHLBG.

P3: 1 Ex. – Nordrußland, Sibirien bis Nordamerika.

Fam.: Hydrophilidae

a) Sphaeridiinae:

Coelostoma orbiculare (F.)

(= *breve* SHARP)

P2: 2 Ex. – Nordpaläarktisch von Europa bis Japan verbreitet.

Sphaeridium lunatum (F.)

S1: 2 Ex. – Nordpaläarktisch-nearktisch.

Sphaeridium substriatum FALD.

S1: 1 Ex. – Südpaläarktisch.

Cercyon sp. pr. atricapillus MARSH.

P2: 2 Ex.

Die vorliegenden Exemplare entsprechen auf den ersten Blick in Größe, Habitus und Färbung der weltweit verbreiteten und an sich recht charakteristischen MARSHAM'schen Art mit 1,4 mm Länge und 0,8 mm Breite, dem über die Vorder- und Hinterecken des seitlich etwas erweiterten Pronotum hinausgehenden Rändchen, der sehr schmalen und langen Mesosternallamelle sowie den deutlichen Schenkellinien des Metasternums, weichen aber im Bau des männlichen Genitals erheblich von den europäischen Exemplaren ab. Der Medianlobus des Aedoeagus ist nicht von der Basis zur Spitze kontinuierlich verjüngt, sondern bis zum apikalen Drittel fast parallel, sogar etwas verbreitert und erst dann zugespitzt. Die Mittellamelle des Genitalsegments ist nicht breit, sondern sogar ziemlich schmal (Abb. 4). Ob es sich dabei um eine extreme Variabilität handelt (was bei der kosmopolitischen Verbreitung verständlich wäre) oder um eine spezifische Verschiedenheit, kann gegenwärtig nicht sicher geklärt werden.

Cercyon algarum SHARP

Sa 3: 1 Ex. – Aus Japan beschrieben, auch in Ostsibirien nachgewiesen.

Cercyon aptus SHARP

Sa 3: 3 Ex. – Aus Japan beschrieben, auch in Ostsibirien nachgewiesen.

Cercyon bifenestratus KÜST.

P2: 1 Ex. – Seltener paläarktische Art; bis Westeuropa verbreitet.

Cercyon dux SHARP

Sa 1: 2 Ex. – Japanische Art; auch aus Ostsibirien bekannt.

Cercyon korbianus KNISCH

S2: 1 Ex. – Endemische Art Ostsibiriens.

Cercyon kryzhanovskii SHATROVSKIY

Sa 2: 1 Ex. – Vom Primorskij Kraj beschrieben.

Cercyon laminatus SHARP

P2: 225 Ex.; P4: 1 Ex. – Aus Japan beschrieben; heute bis Westeuropa verbreitet.

Cercyon lateralis (MARSH.)

S1: 1 Ex. – Paläarktisch; in Europa häufig.

Cercyon marinus THOMS.

P1: 1 Ex., P2: 34 Ex. – Paläarktisch, überall häufig.

Cercyon numerosus SHATROVSKIY

P1: 2 Ex. – Vom Primorskij Kraj beschrieben.

Cercyon olibrus SHARP

P2: 4 Ex. – Japanische Art, nach Ostsibirien einstrahlend.

Cercyon quisquilius (L.)

S1: 9 Ex., P2: 7 Ex. – Kosmopolit.

Cercyon rotundulus SHARP

S2: 1 Ex. P1: 8 Ex. – Aus Japan nach Ostsibirien einstrahlend.

Cercyon setulosus SHARP

Sa 1: 3 Ex. – Aus Japan beschrieben; auch in Ostsibirien nachgewiesen.

Cercyon tristis (ILLIGER)

Sa 5: 1 Ex. – Sehr häufige paläarktische Art.

Cercyon unipunctatus (L.)

P2: 70 Ex. – Sehr häufige und variable paläarktisch verbreitete Art.

Cercyon unipustulatus SHATR.

P2: 5 Ex. – Nur in Ostsibirien und Japan nachgewiesen.

Cercyon vagus SHARP

S2: 3 Ex. – Japanische Art; bis Ostsibirien verbreitet.

Cercyon sp. 1

P 1: 2 Ex., P2: 2 Ex., P6: 1 Ex.

Die vorliegenden Exemplare konnten aus Mangel an verlässlichem Vergleichsmaterial und einer passenden Genitalabbildung derzeit nicht zugeordnet werden. Aus diesem Grund soll hier nur eine Beschreibung mit Genitalabbildung der vorliegenden Tiere ohne Benennung gebracht werden.

Länge 2,0 mm. Breite 1,3 mm. – Oval, stark gewölbt, einfarbig braunrot; Vorderkopf leicht angedunkelt. Kopf und Pronotum ziemlich dicht, mäßig kräftig punktiert. Punktreihen der Elytren apikal furchig vertieft; Intervalle basal flach, mäßig fein punktiert, apikal leicht gewölbt. Palpen, Fühlergeißel und Tarsen gelb. Der Pronotum-Seitenrand setzt sich über die Vorder- und Hinterecken hinaus fort. Die Mesosternalplatte ist sehr schmal, lang und runzlig punktiert. Metasternum ohne Schenkellinien. Metasternalplatte glänzend, kräftig punktiert. Das männliche Genital zeigt lange, apikal von außen gerundet zugespitzte und verwundene Parameren sowie einen langgestreckten parallelen, von der Basis bis zum letzten Fünftel der Länge sogar leicht verbreiterten Penis, welcher erst dann in der Form eines gotischen Spitzbogens verengt ist. Der Gonoporus kommt dabei innerhalb des Spitzbogens zu liegen. (Abb. 5).

Cercyon sp. 2

P1: 4 Ex.

Eine weitere in einer kleinen Serie vorliegende Art konnte ebenfalls aus Mangel an Vergleichsmaterial bisher nicht zugeordnet werden und soll deshalb an dieser Stelle ohne Benennung beschrieben werden.

Länge 2,0 mm, Breite 1,0 mm. – Oval, mäßig gewölbt; Pronotum braunrot, glänzend. Elytren braunrot mit je einer ausgedehnten verwaschenen Verdunkelung, welche nur die Naht, die Basis und einen breiten Seitensaum mit Apex heller erscheinen läßt. Kopf schwarz; Mundwerkzeuge, Fühlergeißel und Tarsen hell gelb. Punktreihen der Elytren furchig; Punkte selbst wenig deutlich; Intervalle schwach und runzlig punktiert. Mesosternallamelle sehr schmal und lang. Schenkellinien deutlich.

Das männliche Genital zeigt einen Medianlobus ähnlich dem von *C. atricapillus* MARSH., der von der Basis zur Spitze kontinuierlich verengt und sehr fein zugespitzt ist. Die Parameren sind lang, zur Spitze hin verjüngt und auf der Innenseite subapikal mit einer geordneten Serie recht charakteristischer steifer Borsten ausgestattet (Abb. 6).

Agnaeformia lucida SHATR.

S2: 3 Ex. – Bisher nur vom Amurgebiet bekannt geworden.

Cryptopleurum subtile SHARP

P1: 1 Ex., P2: 10 Ex., P4: 1 Ex. P5: 1 Ex. – Aus Japan, bis Westeuropa verarbeitet.

Pachysternum haemorrhoum MOTSCH.

P2: 1 Ex. – Von Westsibirien bis zu den Philippinen verbreitet.

Pachysternum sibiricum KUW.

S1: 10 Ex. – Die Art ist möglicherweise mit der vorhergehenden identisch.

Megasternum obscurum (MARSH.)

(= *boletophagum* MARSH.)

S1: 5 Ex. – Paläarktisch, häufig bis Westeuropa.

b) Hydrophilinae

Anacaena asahinai SATO

Sa 7: 2 Ex. – Aus Japan beschrieben; auch vom Primorskij Kraj bekannt.

Crenitis apicalis REITTER

P1: 1 Ex., P2: 2 Ex., S1: 14 Ex, Sa 5: 2 Ex., Sa 9: 2 Ex. – In Ostasien verbreitet.

Crenitis kanyukovae SHATR.

P5: 180 Ex. B1: 1 Ex. (NMW). – Vermutlich endemisch in Ostsibirien.

Crenitis primorica HEBAUER.

P1: 2 Ex., B1: 6 Ex. (NMW). Bei SHATROVSKIY (1989) noch als *C. neglectus* NAKANE, einer sehr ähnlichen japanischen Art angegeben.

Paracymus zaitzevi SHATR.

P2: 2 Ex., P4: 2 Ex. – Vermutlich endemisch in Ost-sibirien.

Laccobius (L.) *binotatus* ORCH.

S1: 1 Ex., P3: 1 Ex. (männl.) – Japan, Sachalin, Ost-sibirien. In der Ostpaläarktis verbreitet und häufig.

Laccobius (L.) *nobilis* GENTILI.

PI: 1 Ex. (männl.) – Bisher nur aus Südchina bekannt.

Enochrus (M.) *affinis* THUNBG.

S1: 4 Ex., P1: 2 Ex., P2: 2 Ex., P3: 16 Ex. – Nordpaläarktische Art der Torfmoore; nach Westen bis Mitteleuropa verbreitet.

Enochrus coarctatus (GREDL).

P3: 2 Ex., S1: 5 Ex. – Nordpaläarktische Art saurer Gewässer (Flachmoore); bis Mitteleuropa verbreitet.

Enochrus (*Methydus*) *amurensis* n. sp.

S1: 5 Ex.

Holotypus (männlich): „USSR: Khabarovsk Province, Slavianka, 20 km N Troitskoye, 14.–19. 6. 1990. Amur bank, leg. W. SCHAWALLER“; Museum für Naturkunde Stuttgart.

Paratypen: 4 Weibchen (dieselben Daten) in MNS und CHD.

Diagnose: Länge: 3,5 mm; Breite: 2,0 mm. – Gleichmäßig oval, ziemlich gewölbt. Schmutzig gelbbraun, glänzend. Kopf schwarz, mit großen gelben Präokularmakeln; mächtig stark und nicht sehr dicht punktiert. Labial- und Maxillarpalpen einfarbig gelb, Endglied nicht angedunkelt; Fühler gelb, mit dunkler Endkeule. Pronotum in der Mitte unscharf angedunkelt; ebenso wie der Kopf punktiert. Elytren mit angedunkelter Naht; Punktierung so kräftig wie an Kopf und Pronotum; glänzend. Tibien und Tarsen gelbbraun, Femora schwarz. Mesosternalfortsatz sehr flach bogig, apikal mit kaum erkennbarem Zähnchen.

Aedoeagus: Medianlobus sehr schmal linealisch, überragt den Gonoporus weit, insgesamt aber viel kürzer als die geraden Parameren. (Abb.1).

Die Art kommt *E. (M.) coarctatus* GREDL. sehr nahe, unterscheidet sich aber eindeutig von diesem durch das nicht angedunkelte letzte Palpenglied, das sehr flache Mesosternellum und das völlig andere männliche Genital.

Enochrus (*Holcoph.*) *simulans* SHARP

P1: 1 Ex., P2: 37 Ex., P3: 1 Ex., Sa 10: 2 Ex. – Japan, Korea, Ostsibirien, verbreitet, häufig.

Enochrus (L.) *bicolor* F.

P2: 1 Ex. (weibl.); P4: 8 Ex. (männl.), 17 Ex. (weibl.).

Die Verbreitung dieser europäisch-mediterranen halophilen Art bis Ostsibirien erschien recht ungewöhnlich, doch ein sorgfältiger Vergleich mit europäischen Tieren des Artenkomplexes „*bicolor*“, ergab völlige Übereinstimmung in Skulptur, Farbe, Ausbildung der Klauen, Mesosternallamelle und Aedoeagus, so daß kein Zweifel über die Artzugehörigkeit bestehen blieb.

Enochrus (L.) *japonicus* SHP.

P2: 2 Ex. – Aus Japan bis Ostsibirien einstrahlend.

Enochrus (L.) *quadripunctatus* (HERBST)

P2: 11 Ex., P3: 2 Ex., P4: 22 Ex., S1: 2 Ex. – Häufigste und am weitesten verbreitete paläarktische Art der Gattung.

Enochrus (L.) *puetzi* n. sp.

P2: 28 Ex.

Holotypus (männl.): „UdSSR, Primorskij Kraj; Tschernye Gory, Venedivnovo, 1.–3. 8. 1990, leg. A. PÜTZ“; im MNB.

Paratypen: 18 Ex. (männl.) und 9 Ex. (weibl.), dieselben Daten, in CHD, CPE, MNB.

Diagnose: Länge: 5,6 mm; Breite: 2,8 mm. – Gleichmäßig oval, ziemlich stark gewölbt; schmutzig gelbbraun.

Kopf mit schwarzer Stirn; Clypeus nur in der Mitte dreieckig geschwärzt. Labrum und Clypeus gelb. Maxillarpalpen gelb, aber das 2. (drittletzte) Glied und die Spitze des letzten Gliedes angedunkelt. Labialpalpen und Fühlergeißel hell; Fühlerendkeule schwarz. Tibien und Tarsen gelb, Femora angedunkelt. Punktierung der ganzen Oberseite mäßig fein und sehr dicht. Zwischen den Punkten stellenweise (Pronotum und Elytrenbasis) erkennbar chagriniert.

Pronotum in der Mitte breit und diffus angedunkelt.

Elytren gelbbraun mit deutlich durchscheinenden dunklen Punktreihen der Unterseite; die größeren Reihenpunkte kaum erkennbar.

Klauen ziemlich kurz. Die männlichen Vorderklauen scharf gewinkelt, mit breitem stumpfen Basalzahn. Mittel- und Hinterklauen mit nur kurzem stumpfen Basalzahn. Hinterklauen auf der Mitte der Innenseite breit erweitert.

Mesosternalfortsatz flach dreieckig, mit großem scharfen, nach hinten gerichteten Zahn (Abb. 2a).

Aedoeagus: Medianlobus ventral und dorsal sehr unterschiedlich aussehend, die Ventralplatte weit überragend, insgesamt viel kürzer als die Parameren. (Abb.2b,c).

Die Art wurde in der Vergangenheit sicher mehrfach (SHATROVSKIY, 1989) mit dem westlichen *E. testaceus* F. verwechselt, was durch die große Ähnlichkeit in

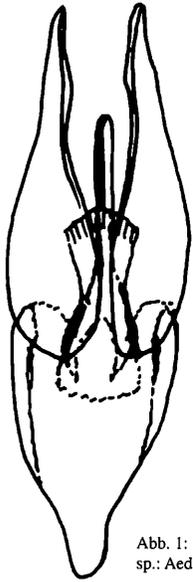
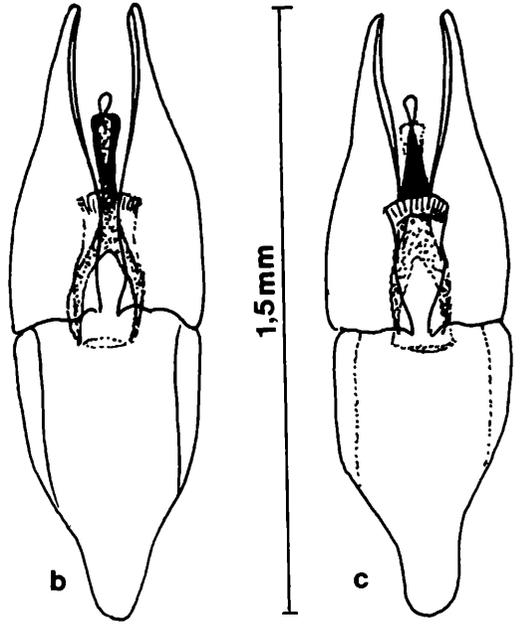
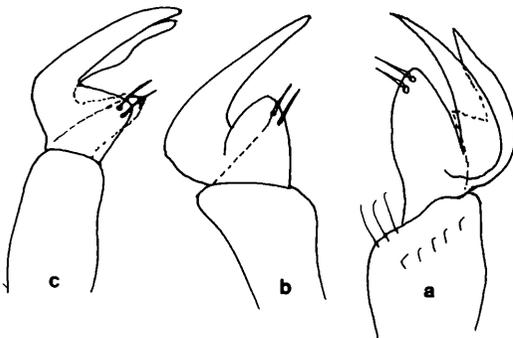


Abb. 1: *Enochrus (Methyrus) amurensis* n. sp.: Aedeagus (ventral)



b

c

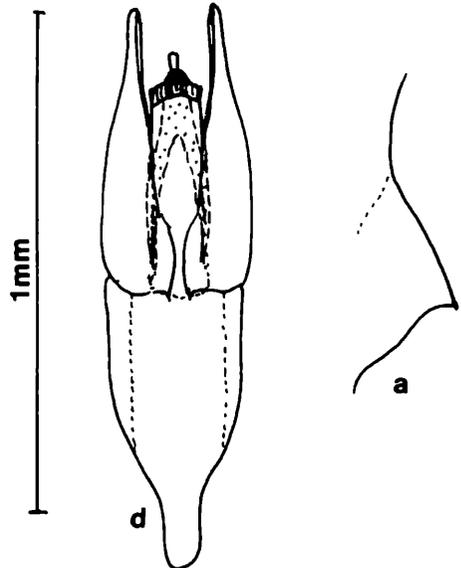


c

b

a

Abb. 3: *Enochrus puetzi* n. sp.: a) Vorderklauen, b) Mittelklauen, c) Hinterklauen



1mm

d

a

Abb. 2: a-c: *Enochrus puetzi* n. sp.: a) Mesosternallamelle, b) Aedeagus dorsal, c) Aedeagus ventral; 2 d: *Enochrus testaceus* (F.), Aedeagus ventral

Form, Färbung und besonders die Andunkelung der Maxillarpalpen verständlich erscheint. Die neue Art aber weicht von *E. testaceus* deutlich ab in der geringeren Größe, der stumpfwinkligen Mesosternallamelle (bei *testaceus* senkrecht ansteigend!) und dem charakteristisch geformten Medianlobus des männlichen Genitals, welcher im Gegensatz zu *E. testaceus* die Ventralplatte weit überragt. (Vgl. Abb. 2d!).

Etymologie: Diese neue Art soll ihrem Entdecker, dem Limnichiden-Spezialisten Andreas PÜTZ, Eisenhüttenstadt, gewidmet werden.

Hydrobius fuscipes (L.)

S1: 1 Ex., P2: 44 Ex., P3: 4 Ex., Sa 1: 2 Ex., Sa 2: 5 Ex., Sa 4: 1 Ex., Sa 11: 1 Ex. – Paläarktischer Ubi-quist, bis Japan verbreitet.

Hydrocassis lucifer SHATR.

S1: 1 Ex. – Endemisch im Amur-Gebiet. Die Art scheint bei genauerer Betrachtung eher zur Gattung *Ametor* als zu *Hydrocassis* zu gehören.

Hydrochara affinis SHARP

S1: 1 Ex., P2: 10 Ex., P3: 1 Ex. – Neben *H. libera* die zweite sibirisch – chinesisch verbreitete Art der Gattung.

Hydrophilus dauricus MANNH.

S1: 1 Ex. – Nordrussisch-sibirische Art.

Berosus (E.) lewisius SHARP

P1: 80 Ex., P2: 40 Ex., P3: 1 Ex. – Typisch japanische Art, die bis China verbreitet ist.

Berosus (s. str.) *punctipennis* SHARP

P1: 1 Ex., P2: 10 Ex., P3: 2 Ex. – Gute Art! Nicht identisch mit dem europäischen *B. signaticollis* CHARP. (SCHOEDL, 1993).

Unter den Hydraenidae wurden außerdem zwei Neubeschreibungen aus dem Gebiet bekannt, die in LERA (1989) noch nicht erscheinen und deshalb an dieser Stelle genannt werden sollen, nämlich:

Limnebius boukali JÄCH

B2: 1 Ex. in coll. mea; weitere Ex. im Naturhistorischen Museum Wien.

Limnebius shatrovskiyi JÄCH

B2: 1 Ex. in coll. mea; weitere Ex. im NMW.

5. Aktuelle Artenliste der Hydrophiloidea des Primorskij Kraj

HELOPHORIDAE:

Helophorus (O.) arcticus BROWN, 1937
Helophorus (O.) obscurellus POPPIUS, 1907
Helophorus (T.) crinitus GANGLBAUER, 1901
Helophorus (C.) tuberculatus GYLLENHAL, 1808
Helophorus (G.) sibiricus MOTSCHULSKY, 1860
Helophorus (G.) auriculatus SHARP, 1884
Helophorus (M.) maritimus REY, 1885

Helophorus (A.) aspericollis ANGUS, 1973
Helophorus (A.) auricollis ESCHSCHOLTZ, 1822
Helophorus (H.) bergrothi J. SAHLBERG, 1880
Helophorus (H.) niger J. SAHLBERG, 1880
Helophorus (Rh.) carsoni ANGUS, 1970
Helophorus (Rh.) browni McCORKLE, 1967
Helophorus (H.) hammondi ANGUS, 1969
Helophorus (Rh.) jacutus POPPIUS, 1907
Helophorus (Rh.) lapponicus THOMSON, 1854
Helophorus (Rh.) nigricans POPPIUS, 1907
Helophorus (Rh.) nanus STURM, 1836
Helophorus (Rh.) oblongus LÉCONTE, 1850
Helophorus (Rh.) orientalis MOTSCHULSKY, 1860
Helophorus (Rh.) pallidus GEBLER, 1830
Helophorus (Rh.) parasplendens ANGUS, 1970
Helophorus (Rh.) poppii ANGUS, 1970
Helophorus (Rh.) similis KUWERT, 1887
Helophorus (Rh.) splendidus J. SAHLBERG, 1880
Helophorus (Rh.) timidus MOTSCHULSKY, 1860

HYDROCHIDAE:

Hydrochus flavipennis KÜSTER, 1851
 = *kirgisisicus* MOTSCHULSKY, 1860
Hydrochus laferi SHATROVSKIY, 1989

SPERCHEIDAE:

Spercheus emarginatus (SCHALLER, 1783)

HYDROPHILIDAE:

Coelostoma orbiculare (FABRICIUS, 1775)
Sphaeridium bipustulatum (FABRICIUS, 1781)
Sphaeridium densepunctatum BERLOV & SHATR., 1989
Sphaeridium lunatum (FABRICIUS, 1792)
Sphaeridium substriatum FALDERMANN, 1838
Sphaeridium scarabaeoides (LINNAEUS, 1758)
Cercyon analis (PAYKULL, 1798)
Cercyon algarum SHARP, 1873
Cercyon aptus SHARP, 1873
Cercyon bifenestratus KÜSTER, 1851
Cercyon borealis BARANOWSKI, 1989
Cercyon dux SHARP, 1873
Cercyon exorabilis SHATROVSKIY, 1989
Cercyon granarius ERICHSON, 1837
Cercyon korbianus KNISCH, 1911
Cercyon kryzhanovskii SHATROVSKIY, 1989
Cercyon laminatus SHARP, 1873
Cercyon lateralis (MARSHAM, 1802)
Cercyon marinus THOMSON, 1853
Cercyon melanocephalus (LINNAEUS, 1758)
Cercyon numerosus SHATROVSKIY, 1989
Cercyon olivrus SHARP, 1874
Cercyon ovillus MOTSCHULSKY, 1860
Cercyon quisquilius (LINNAEUS, 1761)
Cercyon rotundulus SHARP, 1884

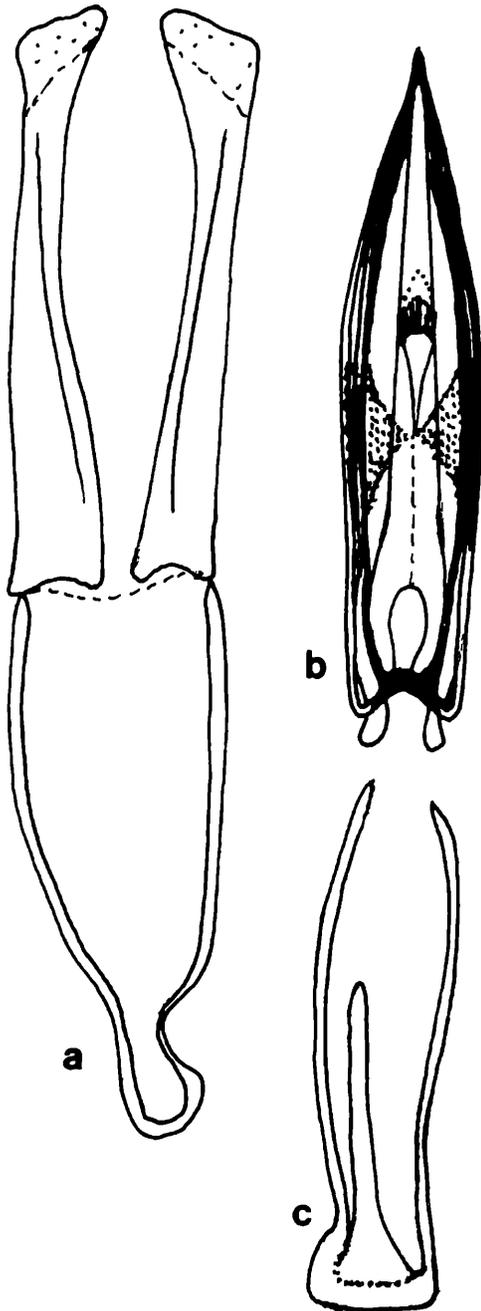


Abb. 4: *Cercyon* sp. pr. *atricapillus* MARSH., Aedoeagus, a) Parameren mit Tegmen, b) Medianlobus, c) Genitalsegment

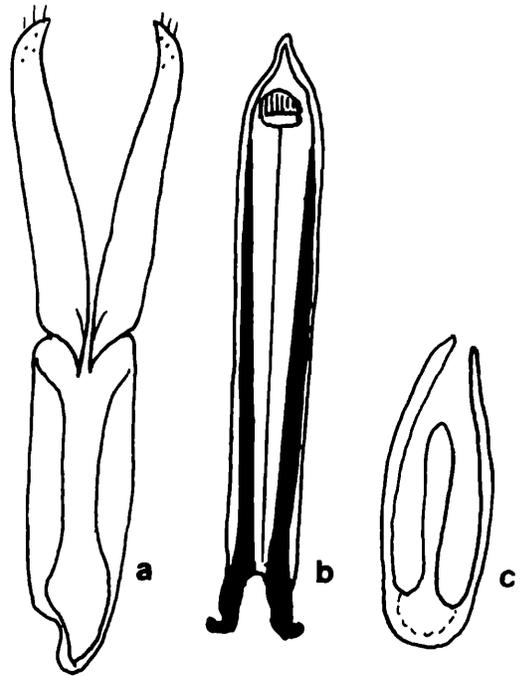


Abb. 5: *Cercyon* sp. 1: Aedoeagus, a) Parameren mit Tegmen, b) Medianlobus, c) Genitalsegment

- Cercyon setulosus* SHARP, 1884
Cercyon symbion SHATROVSKIY, 1989
Cercyon terminatus (MARSHAM, 1802)
Cercyon tristis (ILLIGER, 1801)
Cercyon unipunctatus (LINNAEUS, 1758)
Cercyon unipustulatus NAKANE, 1982
Cercyon vagus SHARP, 1884
Cercyon verus SHATROVSKIY, 1989
Agnaeformia lucida SHATROVSKIY, 1989
Megasternum japonicum SHATROVSKIY, 1989
Megasternum obscurum (MARSHAM, 1802)
Pachysternum haemorrhoum MOTSCHULSKY, 1866
Pachysternum sibiricum KUWERT, 1889
Cryptopleurum minutum (FABRICIUS, 1775)
Cryptopleurum subtile SHARP, 1884
Hydrophilus acuminatus MOTSCHULSKY, 1853
Hydrophilus aterrimus ESCHSCHOLTZ, 1822
Hydrophilus cashmirensis (REDTENBACHER, 1892)
Hydrophilus dauricus MANNERHAM, 1852
Hydrophilus piceus (LINNAEUS, 1758)
Hydrochara affinis (SHARP, 1873)
Hydrochara libera (SHARP, 1884)
Hydrobius fuscipes (LINNAEUS, 1758)
Hydrocassis lucifer SHATROVSKIY, 1989

Crenitis apicalis (REITTER, 1896)
Crenitis kanyukovae SHATROVSKIY, 1989
Crenitis primorica HEBAUER, 1994
Paracymus zaitzevi SHATROVSKIY, 1989
Anacaena asahinai SATO, 1984
Laccobius bedeli SHARP, 1884
Laccobius biguttatus GERHARDT, 1877
Laccobius binotatus D' ORCHYMONT, 1935
Laccobius cinereus MOTSCHULSKY, 1860
Laccobius formosus GENTILI, 1979
Laccobius kunashiricus SHATROVSKIY, 1989
Laccobius minutus (LINNAEUS, 1758)
Laccobius nobilis GENTILI, 1979
Laccobius oscillans SHARP, 1884
Enochrus (Holc.) simulans (SHARP, 1873)
Enochrus (L.) bicolor (F., 1792)
Enochrus (L.) japonicus SHARP, 1873
Enochrus (L.) puetzi n. sp.
Enochrus (L.) quadripunctatus (HERBST, 1757)
 ?*Enochrus (L.) testaceus* (FABRICIUS, 1801)
Enochrus (M.) affinis (THUNBERG, 1794)
Enochrus (M.) amurensis sp. n.
Enochrus (M.) coarctatus (GREDLER, 1863)
Berosus (En.) lewisii SHARP, 1873
Berosus (s.str.) punctipennis HAROLD, 1878

Literatur

BALFOUR-BROWNE, J. (1946): The Aquatic Coleoptera of Manchuria (Weymann Collection). – Ann. & Mag. Nat. Hist. Ser. 11. Vol. xiii: 433–560.
 HEBAUER, F. (1994): The *Crenitis* of the Old World. – Acta coleopterologica 10 (2): 3–40.
 SCHAWALLER, W. (1990): Käfer aus Sibirien (Umgebung Novosibirsk). – Beitr. Ent. Berlin 40 (1): 231–245.
 SCHOEDL, S. (1993): Revision der Gattung *Berosus* LEACH. 3. Teil: Die paläarktischen und orientalischen Arten der Untergattung *Berosus* s. str. (Col., Hydrophilidae). – Koleopterologische Rundschau 63: 189–233.
 SHATROVSKIY, A. G. (1989): Hydrophilidae, in: LERA, P. A.: 'Opredelitel' nasekomykh dalnego voctoka SSSR, (I): 264–293. – Leningrad.
 VOROB'EV, V. V. & J. U. GERLOFF (ed.) (1987): Die Erschließung Sibiriens und des Fernen Ostens, – VEB Hermann Haack, Gotha. 215 pp.

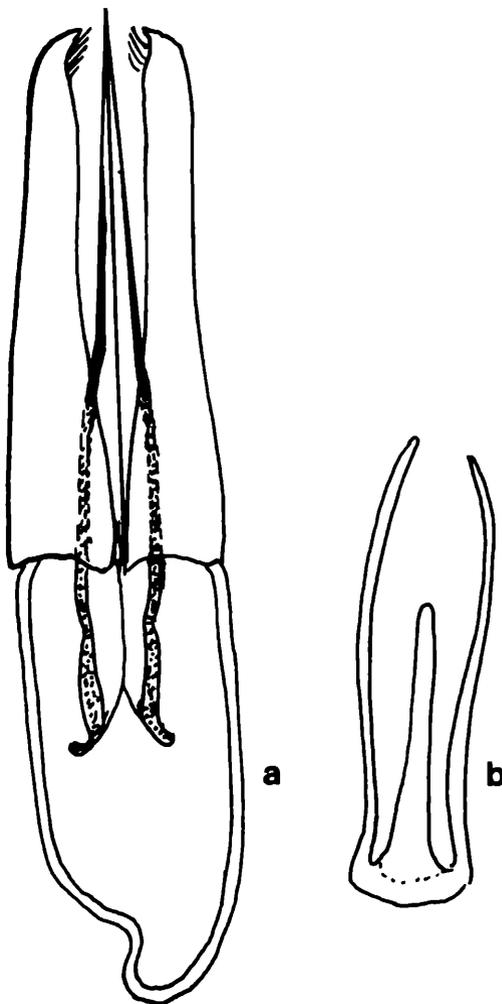


Abb. 6: *Cercyon* sp. 2: a) Aedeagus, b) Genitalsegment

Anschrift des Verfassers:

Dr. Franz Hebauer
 Jahnstraße 5 (FOS)
 D-94469 Deggendorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Hebauer Franz

Artikel/Article: [Bekannte und neue Hydrophiloidea aus Ostsibirien \(Col.\). 1-28](#)